

phyto-news

Feuerbrand: Wehret den Anfängen

Feuerbrand kann im Kernobstbau zu massiven Schäden führen. Deshalb ist beim Feuerbrand besonders wichtig, dass Obstbäume genauestes kontrolliert und befallene Pflanzenteile oder ganze Pflanzen konsequente entfernt werden! Feuerbrandbefall führt oft zu enormer Mehrarbeit durch zusätzliche Kontrollen und Entfernen der befallenen Zweige. Beim Austrieb kann mit Sonderbewilligung des jeweiligen Kantons vorbeugend eine erhöhte Kupfermenge ausgebracht werden. Über die Blüte können mit Antibiotika Infektionen vermindert werden. Für den Einsatz von Antibiotika ist aber eine Bewilligung nötig. Als wirksame Alternative zur Verminderung von Blüteninfektionen bietet sich «Serenade» an. Serenade hat keine Einschränkung in der Anwendung und wird auch bei Hochstammbäumen mit Erfolg eingesetzt.

Auch nach der Blüte kann es verstärkt zu Infektionen kommen. So können die Feuerbrandbakterien über Jungtriebe, Wunden (z.B. durch Hagel), Nachzüglerblüten usw. in den Baum eindringen. Mit Regalis steht ein bewährtes Produkt gegen diese Art von Infektionen zur Verfügung, das auch auf Hochstämmen erfolgreich eingesetzt wird. Positive Nebenwirkung ist die Verminderung des Triebwachstums.

Bild: ACW



☎ 062 746 80 00

www.staehler.ch

Unkrautbekämpfung in Rüben: Der richtige Splitt macht's aus!

Unbedeckte Böden, Herbizidempfindliches Jugendstadium der Rüben, später Bestandesschluss und optimaler Zeitpunkt für die Keimung der Unkräuter stellen hohe Ansprüche an die Unkrautbekämpfungsstrategie in Rüben.

Ziel einer effizienten Unkrautbekämpfung in Rüben ist die Beseitigung der Unkrautkonkurrenz im besonders empfindlichen Jugendstadium der Rüben, um deren Entwicklung nicht zu hemmen.

Wichtig ist eine optimale Saatbeetbereitung, um den Rüben einen guten Start zu ermöglichen. Bei hohem Druck kann die erste Unkrautwelle bereits vor der Saat mit einem Totalherbizid eliminiert werden. Roundup Max (4l/ha) wird schnell und sicher von den Unkräutern aufgenommen und führt deshalb nicht zu Verzögerungen bei der Saat. Ein krümeliges Saatbeet fördert auch die Unkräuter, damit diese möglichst zeitgleich auflaufen und dadurch einfacher bekämpft werden können.

Strategie und Mittelwahl Der erste Unkrautsplitt muss sofort nach dem Auflaufen erfolgen, da Unkraut im frühen Keimstadium am sichersten erfasst wird. Die Aufwandmenge muss dem Unkrautdruck und der Witterung



angepasst werden. Der zweite und dritte Splitt erfolgt, je nach Witterung und Stadium der aufgelaufenen Unkräuter, in Abständen von ca. 8 bis 12 Tagen. Die Standard-Splitts erfolgen mit Bettix SC/WG + Beetup Pro, oder als Fertigmischung mit Bettix Triple. Je nach Verunkrautung muss mit geeigneten Mischungspartnern gegen Problemunkräuter ergänzt werden: Gegen Klebern, Hundspetersilie, Winden und Amarant-Arten Debut + Exell, gegen Knöteriche Chloridazon DF und gegen Gräser inkl. Hirsen Select + Zofal R beifügen.

Mit einem guten Pflanzenschutz-Management können die Unkräuter gut in Schach gehalten werden. Die Rüben können ihre Ertragskraft voll ausschöpfen und die Ernte kann ohne zusätzliche Erschwernisse erfolgen.

Unkrautfreie Rüben dank der richtigen Herbizid-Strategie



info@staehler.ch
www.staehler.ch

Empfehlung Frühjahr 2010

Stadium Mais	Auflaufen	2 Blatt	4-8 Blatt	
1. Split	Bettix 1,5 kg/ha + BettupPro 1,0 l/ha			Blind beim Auflaufen
2. Split		Bettix 1,5 kg/ha + BettupPro 1,0 l/ha + Debut 30 g/ha		7 Tage nach 1. Splitt
3. Split			Chloridazon DF 1,5 kg/ha + BettupPro 1,0 l/ha + Debut 30 g/ha	Evt. Bodenherbizide ergänzen
Bei Hirsen, Raygras, Quecken etc.			Select 1-2 l/ha + Zofal R 1-2 l/ha	Gegen aufgelaufene Gräser